

CR3L im CQ WW RTTY

Parallel geschaltete Operator



Bild 1:
Team CR3L (v.l.):
DJ6QT, DK4QT,
DJ6XV, DM3BJ,
DL6TK, DL1YFF

Peter Raichle, DJ6XV

Ein beehrter Standort mitten im Atlantik – von der zu Portugal gehörenden Insel Madeira haben schon viele Contest-Teams gearbeitet. Hier ein Erfahrungsbericht über die Teilnahme von CR3L am CQ WW RTTY DX Contest am 25. und 26. September.

Madeira – Daten und Fakten zur Insel

Inselgruppe: Madeira

Gewässer: Atlantischer Ozean

Lage: 951 km südwestlich von Lissabon und 737 km westlich der marokkanischen Küste

Länge: 57 km

Breite: 22 km

Fläche: 740,7 km²

Einwohner: ca. 230 000

Hauptort: Funchal



In Friedrichshafen wurde Ende Juni 2011 vereinbart, wir sind wieder dabei beim diesjährigen RTTY DX Contest in Santana auf Madeira, denn es galt ja den Sieg des Jahres 2010 zu verteidigen.

Teilnehmer (**Bild 1**) waren in diesem Jahr Walter Skudlarek, DJ6QT, Peter Raichle, DJ6XV, Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, Thomas Kahmann, DL6TK, und Kalle Völker, DM3BJ, der zum ersten Mal teilnahm.

Die Anreise von Dieter und Hans-Jürgen erfolgte am 17. September, denn es gab viel aufzubauen und zu reparieren, der Rest der Mannschaft traf im Laufe der Woche ein. Ab Donnerstag vor Contestbeginn war das Team komplett.

Viel Vorbereitung

Es gab sehr viel zu tun, um drei parallel betriebene Stationen vorzubereiten. Sie bestanden aus zwei TS-590 und einem TS-480 von Kenwood plus jeweils zugeordneter Endstufe, Rechner, Bandfilter und notwendigen Interfaces. Zur gemeinsamen Logbuchführung wurden alle Rechner vernetzt.

Natürlich musste bis kurz vor Beginn des Contests repariert, gewechselt, „aus 2 macht 1“, geschraubt, gelötet, ausprobiert, verbessert und geändert werden – also wie jedes Jahr, wobei die Zeit bis zum Beginn des Contests immer knapper wurde und der Blick zur Uhr immer häufiger ging (**Bild 2**), denn eigentlich war der Freitag als Ruhetag geplant.

Was alles erledigt wurde, zeigt im Nachhinein ein achtseitiger Tätigkeitsbericht mit Vorbereitungsliste von Dieter, DK4QT, um einerseits dem nächsten Team von CR3L alle Kenntnisse zu übermitteln aber auch für uns vielleicht im nächsten Jahr eine gute Vorbereitung zu ermöglichen. Auch sollten die gleichen Probleme nicht wieder auftauchen oder zumindest schneller beseitigt werden können.

Drei Op parallel geschaltet

Im Contest wurde dann parallel mit drei Operatoren an drei Stationen immer über eine Dauer von vier Stunden gearbeitet, wobei es bei 48 Stunden teilweise schon kleinere Herausforderungen an die Kondition gab.

Als Antennen, die etwa 550 m über dem Meeresspiegel im Umkreis um das wunderschöne Shack (**Bild 3**) angeordnet waren, dienten ein

- Mast BP40 mit einer Mosley PRO 57 für 10 m, 12 m, 15 m und 18 m
- Mast homemade mit einer 5-Element-Hygain für 15 m
- Mast BP60 mit TH6DX für 10 m, 15 m und 20 m und ein 2-Element-Beam für 40 m
- eine Groundplane für 80 m

Der Atlantik war in Richtung Nord- und Südamerika und Europa von jeder Antenne gut zu sehen.

Nicht nur zum Funken schön

Die Blumeninsel Madeira zeigte sich vom Wetter wieder einmal von der besten Seite bei strahlendem Sonnenschein. Manchmal legten sich mittags einige Wolken um die hohen Berge in der Mitte der Insel, also südlich von unserem Standort, wie ein schützendes Handtuch. Die berühmten und artenreichen Blumen der

Insel konnten wir bei unseren Ausflügen und rund um das direkt zum Shack benachbarte Hotel (**Bild 4**) bewundern. Im Garten reiften gerade Äpfel und Zitronen. Die Küche in Santana ist, da außerhalb der Touristenströme, einfach und sehr schmackhaft. Wer Fisch liebt, ist dort bestens aufgehoben. Der beliebte Degenfisch, oder auf Madeira besser als Espada bekannt, ist einfach köstlich. Er kommt aus der Tiefe von ca. 1000 m, ist schwarz und muss geangelt werden. Dafür gibt es ihn unseres Wissens nur auf Madeira. Die schönsten und größten Exemplare kann man in Funchal in der Markthalle bewundern wo er angeliefert, aber auch filetiert und verkauft wird. Für das Contestteam war er das Grundnahrungsmittel, immer frisch zubereitet und schmackhaft. Der preiswerte auf Madeira angebaute Wein ergänzte sowohl die Mittags- als auch die Abendmahlzeiten.

Untergebracht waren die Teilnehmer im Hotel Casa Da Tia Clementina (Foto 4) in direkter Nähe zum Shack [1]. Die Stadt Santana liegt vom Flughafen Funchal etwa 30 Autominuten entfernt und Leihautos sind preiswert und hilfreich.

Viele Punkte im Contest

Nun zu den Ergebnissen im Jahr 2011. Mit 4923 QSOs erreichten wir ca. 10 806 000 Punkte mit 366 Multis 1 und



Bild 2:
DK4QT im
Reparatur-Stress

367 Multis 2. Die Teilnahme erfolgte in der Category MM. In den vergangenen Jahren erzielten CR3L und Vorgänger die Ergebnisse in der **Tabelle**.

Im Vergleich zu den Vorjahren waren die Bedingungen auf 10 m und 15 m in diesem Jahr drastisch besser, vor allem auf 10 m konnten im Contest knapp 1400 QSOs bei etwa elf Stunden Öffnungszeit des Bandes pro Tag erreicht werden.

Am Montag begann die Heimreise und der Rest des Contestteams flog am Dienstag, dem 27. September, wieder nach Hause, nicht ohne alles wieder sicher demontiert und verstaut zu haben. Der Dank gilt dem harmonischen Team und der schönen Insel, die uns wieder einmal als hervorragender Standort für einen er-

folgreichen Contest diente. Dafür überreichen wir symbolisch einen Strauß Blumen an die Blumeninsel. **CQDL**

Literatur und Bezugsquellen

[1] Weitere Details zum QTH auf Madeira auf der Webseite www.cr3l.de

Tabelle

Jahr	Callsign	Category	World	Category	Country
2007	CT9L	MS		1	1
2008	CT9L	M2	2	1	1
2009	CR3L	M2	1	1	1
2010	CR3L	MM	1	1	1
2011	CR3L	MM			

Tabelle: Vom QTH auf Madeira erreichte Contest-Ergebnisse



Bild 4 (klein):
Ferienhaus
„Casa da tia
Clementina“ (der
Tante Clementina)



**Beiträge für
„Pile-Up“ an:**

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61)
4 81 09 74
dl7zz@darcc.de

Bild 3 (groß):
Ein Shack
mitten im Atlantik